

SO ERREICHEN SIE UNS

Abendzeitung, Ausgehen
80265 München,
Fax (089) 2377-374,
Mail: ausgehen@abendzeitung.de

MEIN MÜNCHEN

Hier erzählen Münchner, wo sie gerne ausgehen: Heute ist das Reiseverkehrskaufmann Christoph (21), den wir in der Gollierstraße getroffen haben.

„Leckerer Kuchen im Kubitschek!“



Mein Lieblingsviertel in München? Mir gefällt **Sending** ganz besonders gut – schon allein weil ich da wohne. Und weil die Leute da lockerer sind als anderswo in der Stadt. Zum Ausgehen finde ich die **Rote Sonne**, die **Elli Disco** und **Open-Air-Konzerte** richtig gut, weil man da die Leute kennt und immer eine tolle Atmosphäre ist. Mein Lieblingscafé ist das **Café Kubitschek** in der Waldfriedhofstraße 105. Das Personal ist da sehr nett und der Käsekuchen sehr lecker – und es ist alles irgendwie sehr liebevoll eingerichtet an dem Platz. Das ist einfach was Besonderes. Beim Ausgehen am Abend ist **Gin Tonic** mein Lieblingsgetränk – das ist einfach erfrischend! Mein Lieblingsfriseur ist **Sam Auer**, weil er so präzise und kreativ ist.

Umfrage/Foto: Daniel von Loeper

Neuer Club im alten Harry: das „Bullitt“

Im Optimalgelände wird weiterhin auf elektronische Musik und Visuals gesetzt

CLAIM Was passiert jetzt mit den Räumlichkeiten des alten Harry Klein? Das ist schnell beantwortet: Kaum ist das Harry ausgezogen, schließen dieses Wochenende schon neue Betreiber den Laden im Optimalgelände auf.

„Bullitt“ heißt der Club, hinter dem Ali Escobar und die Betreiber Johnny Meyer und Matthew Knight stecken. Ali Escobar hat aufgelegt im P1, Parkcafé, Pacha, Milchbar und Privée, zuletzt kümmerte er sich

um das Booking im Bash Club. Auch im Bullitt sollen DJs von nationaler und internationaler Größe spielen.

An Freitagen laufen dort melodische, rhythmische Tech-House Beats. Samstags gibt's „Vollgas“ – Minimal und Techno. Wie auch im Harry Klein setzen die Betreiber auf Visual-Projektionen: auch die sollen das Motto des 60er-Jahre-Kultfilms „Bullitt“ von Steve McQueen widerspiegeln. Zum Eröffnungswochenende treten am Freitag **Koen Groeneveld**, am Samstag **Emrah Celik** an die Plattenteller.

Bullitt, Friedenstraße 10, Freitag und Samstag ab 22 Uhr

Der Sonne entgegen

Das Harry Klein ist umgezogen in die City – kein Beat dringt raus, Babys starren von der Wand und getanz wird auf Federn

Mein Bruder hat jetzt, mit 38, wieder sein Konfirmanden-Gewicht erreicht“, sagt David Süß, „ich hab ihm geraten, ein Buch zu schreiben – die Bauherrndiät“. Der Clubchef hält eine Ansprache in der Mitte seines neuen Harry Klein, dankt allen Beteiligten. Um ihn herum klatschen und johlen Familie und Freunde.

Mit mehr als einem Jahr Verzögerung ist das Harry Klein vom Optimalgelände in der Sonnenstraße umgezogen – „und alles nur, weil jemand auf die schwachsinnige Idee gekommen ist, einen Raum in den Raum auf Federn zu bauen“, sagt Süß. „Wie bei der

Die Schlange reiht sich bis auf die Straße – alle wollen es sehen

Elbphilharmonie in Hamburg. Aber die kriegen das Ding nie aufgesperrt.“ Brandschutzbestimmungen und Auflagen machten den Umzug nervenaufreibend und mit über 400.000 Euro teurer als geplant für die Betreiber. Neben David Süß sind das Bruder Peter, der sich um die Technik kümmert, Peter Fleming, der für Bookings und Programm verantwortlich ist und ab jetzt auch Michael Faltenbacher (Cousin von Flo und Jakob).

Nach dem offiziellen Teil des ersten Abends in den neuen Räumlichkeiten strömen jetzt Stammgäste durch die Schleuse, die Schlange reiht sich durch die Passage bis auf die Sonnenstraße. Alle wollen es endlich sehen, das neue Harry Klein. Das durch eine ausgefeilte Raum-in-Raum-Technik keinen der wummernden Elektrobässe



Nachschub holen an der Bar, dann weiterzucken auf der Tanzfläche zu DJ Karotte: der Eröffnungs-Abend im neuen Harry. Fotos: Daniel von Loeper

nach außen dringen lässt.

„Zum Ballsaal“, steht auf der Tür. Raue Maueroptik, über der Bar ein psychedelisches Relief aus Babyköpfen mit Flügelohren, die den Eindruck machen, als würden sie gerade im Treibsand versinken. Im Eck das DJ-Pult, vor zwei riesigen Wänden mit Video-Projektionen, die sich bis in den zweiten Stock ziehen. Dorthin gelangt man über eine eiserne Treppe, das Gelände der Galerie im Obergeschoss ist aus Metall-Netz-Optik, Blick auf DJ und Tanzflä-

che, eine zweite Bar. Eine Tür führt zum grün schimmernden Raucherzimmer, rote Leuchtstäbe, schwarz glänzende Sitzgelegenheiten, eine dritte Bar. „Zum Klo“ geht es verwinkelt die Treppe herunter, der knallrote Gang gesäumt mit flügelohrigen Babys. Über dem Pissoir starren starr Augenpaare auf entblößte Männer, „Pussycat“, steht auf den Damen-Türen. Planlos steuern Verlaufswege durch die Gegend, die den Weg „Zum Ballsaal“ suchen. Es wird schnell voll, die

Tanzfläche im Erdgeschoss ist von angenehm übersichtlicher Größe. Als Überraschungsgast des Abends übernimmt Star- und Stamm-DJ Karotte nach Mitternacht die Plattenteller. Durch die Ohren, Herzen und Beine pulsiert jetzt sein Beat, ein anerkennendes Grinsen im Gesicht der Tanzenden. Karotte blickt nach oben mit einem staunend-glücklichen Gesichtsausdruck wie Özil nach dem Tor gegen Ghana, die Leinwände hinter ihm zeigen lila Comic-Lippen, die sich in ren-

nende Figuren verwandeln. Ändert sich der Beat, gehen die Arme nach oben, die Menge zuckt und jubelt. Ein Mädchen mit Strohhut tanzt wild mit einem Agnès-Deyn-Verschnitt, die Männer lassen sich vom Wummern genauso mitreißen. Da – der Boden scheint wie von einem minimalen Erdstoß zu zittern. Einbildung oder die Federn? Der Club bebzt. Das Harry Klein fliegt. **Laura Kaufmann**

Sonnenstraße 8, Do, Fr, Sa ab 23 Uhr, Eintritt ca. 8 – 10 Euro

DAS IST AM WOCHENENDE LOS

Gastro

„Italienisches Vier-Gänge-Menü für 36 Euro“, Friulana, Samstag 18 – 1 Uhr, Zenettistr. 43, www.friulana.de, ☎ 766709

„Frühstücksvariationen für 5,90 Euro“, Augustiner am Dante, Samstag 9 – 11.30 Uhr, Dantestr. 16, www.augustiner-am-dante.de, ☎ 15 78 07 71

„Jazz Cooking Brunch“, Brunch mit Live-Jazz, 18,50 Euro (Kinder bis 6 frei, 6 – 12 Jahre: 1 Euro) The Big Easy, Sonntag 9 – 11.45 und 12 bis 16 Uhr, Frundsbergstr. 46, www.thebigeasy.de, ☎ 15 89 02 53

„Alle Fajitas 9,90 Euro“, Escobar, Sonntag 17 – 1 Uhr, Breisacherstr. 19, escobar-muenchen.de, ☎ 4851 37

Bar

„Autopoiesis.Pop“ mit dem Südstadt Clubteam, Südstadt, Samstag ab 21 Uhr, Thalkirchner Straße 29, www.suedstadt-muenchen.de, ☎ 72 50 1 52

„Bergwerk Club“ for Gays and Friends, Café Beer, Samstag ab 23 Uhr, Prielmayerstraße 6, ☎ 55 71 78, cafebeer.net

„Discoarzzt mit Poentich und Jakopic“, Cafe am Hochhaus, Sonntag ab 20 Uhr, www.cafeamhochhaus.de

Club

„Emrah Celik“, Bullitt, Samstag ab 22 Uhr, Friedenstr. 10

„Ex II Next“, Vice, Samstag ab 22 Uhr, Kaufingerstr. 9, www.vice-muenchen.de

„Club Night with Nino Fish“, 8 Seasons, Samstag ab 22 Uhr, Sonnenstr. 24-26, www.8-seasons.de

„Freak Out“ Backstage, Samstag ab 22 Uhr, Wilhelm-Hale-Straße 38, www.backstage.eu

„Yum Yum“, Puerto Giesing Muc 852, Samstag ab 22 Uhr, Tegernseer Landstraße 64

Mehr Infos und Fotos:
www.nachtagenten.de

nacht
agenten

Ein konsequenter Vordenker

David Süß hat mit seinem Team Techno und Visuals nach München gebracht

Natürlich war es unmöglich, im Harry Klein einen Kaffee aufzutreiben. Stattdessen trinkt David Süß (44) eine Cola mit uns – die ist praktischer in der Hand zu halten auf dem knallroten Gang zwischen Klo und Raucherzimmer. Immer wieder drücken Gäste David die Hand oder gleich den ganzen David und sagen „Gratuliere!“, und „ist wahnsinnig schön geworden!“, zum Beispiel DJ Karotte oder Davids Papa.

„Für mich hat alles 1991 angefangen, als Gast bei der Technoparty in der Kulturstation in Oberföhring“, sagt der Vater von zwei Söhnen (eins



David Süß hat allen Grund zum Strahlen: Seine Gäste finden das neue Harry Klein wunderbar gelungen.

und vier). „In der Musik hatte sich lang nichts getan, plötzlich ist was ganz Neues entstanden.“ Techno. David war infiziert, der Krankenpfleger Azubi legte bald selbst auf –

und gründete schließlich mit ein paar Gleichgesinnten das Ultraschall. Erst in Riem, später im Kunstpark.

1995 flimmerten die ersten Visuals durchs Ultraschall –

„Beamer waren damals noch irre teuer, und die Technik eigentlich zu empfindlich fürs Clubleben“, sagt David. Aber die Jungs entwickelten die Technik weiter, experimentierten. Videokünstler Peter Becker hatte sie auf die Idee gebracht und geholfen. Als klar war, dass der Kunstpark dichtmacht und die Ultraschall-Zeiten vorbei waren, sperrte David das Harry Klein auf.

Das einzige Discolicht, im neuen wie im alten Harry, sind die Visuals. Auch das Funky Kitchen hatte mit Visuals angefangen, aber musste bald wieder schließen. „Ich glaube, dass gute Ideen oft an mehreren Orten gleichzeitig entstehen“, sagt David. „Aber wir haben daran geglaubt und die Technik konsequent weiterentwickelt.“ Konsequenz ist das Erfolgsrezept vom Team um Da-

Auf eine Tasse Kaffee...



mit Harry Kleins Chef

vid Süß: beim Entwickeln von Visuals, beim Glauben an die elektronische Musik. Mit dem neuen Harry Klein, Raum in Raum auf Federn, „haben wir auch das Rad nicht neu erfunden“, sagt David. „Aber wir haben eine gute Idee unserer Bedürfnisse angepasst.“

Jetzt soll sich der Laden an der Sonnenstraße warmlaufen. Und dann wird konsequent weiter vorgedacht. **Ika**

DIE TOP-EVENTS AM SAMSTAG



„World League with M.A.N.D.Y.“, Rote Sonne, ab 23 Uhr, Maximiliansplatz 5, www.worldleague.de



„Nicol“, Crux, ab 23 Uhr, Ledererstraße 3, www.crux-munich.de



„Busy P“, Erste Liga, ab 23 Uhr, Thalkirchnerstr. 2, www.ersteliga.com